

# **Vergabebeschieunigung darf nicht zur Marktverengung führen**

## **Stellungnahme des Verbandes Freier Berufe in Hessen**

**Frankfurt, 20.05.2026**

Der Verband Freier Berufe in Hessen unterstützt die Position des Bundes Deutscher Architektinnen und Architekten Hessen ausdrücklich. Die aktuellen Entwicklungen im öffentlichen Vergabewesen, insbesondere im Schulbau, geben auch aus Sicht der freien Berufe Anlass zur Sorge.

Wenn Planung, Bau und Kontrolle zunehmend in umfassenden Gesamtvergaben an wenige große Anbieter übertragen werden, droht langfristig eine gefährliche Marktverengung. Kleine und mittelständische Strukturen, regional tätige Büros und inhabergeführte Unternehmen geraten dadurch immer stärker unter Druck. Genau diese Strukturen bilden jedoch das Rückgrat der freien Berufe und des Mittelstandes in Hessen.

Freie Berufe arbeiten unabhängig, eigenverantwortlich und persönlich verantwortlich. Qualität entsteht dort, wo fachliche Entscheidungen frei, transparent und mit klarer Verantwortung getroffen werden können. Deshalb teilen wir ausdrücklich die Auffassung, dass die Trennung von Planung und Ausführung sowie die losweise Vergabe keine unnötigen bürokratischen Hindernisse darstellen, sondern wichtige Instrumente zur Sicherung von Wettbewerb, Qualität, Transparenz und regionaler Wertschöpfung sind.

Der Eindruck, dass sich komplexe Probleme allein durch sogenannte „Bauturbos“ oder großflächige Totalübernehmermodelle lösen lassen, greift aus unserer Sicht deutlich zu kurz. Viele der heutigen Schwierigkeiten im öffentlichen Bauen beruhen nicht auf zu viel fachlicher Vielfalt oder auf mittelständischen Strukturen, sondern auf langwierigen politischen Entscheidungen, unklaren Prioritäten und unzureichender Projektvorbereitung.

Gerade deshalb ist Vorsicht geboten, wenn öffentliche Auftraggeber ihre Steuerungs- und Qualitätsverantwortung weitgehend an große Gesamtanbieter abgeben. Schnelligkeit allein darf nicht zum entscheidenden Maßstab werden, wenn dadurch Qualität, Transparenz, Wettbewerb und langfristige kommunale Handlungsfähigkeit geschwächt werden.

Besonders kritisch sehen wir die Entwicklung, wenn Vergabeverfahren faktisch nicht mehr für kleine und mittelständische Unternehmen geeignet sind. Dies gefährdet nicht nur die wirtschaftliche Vielfalt, sondern auch regionale Kompetenz, Innovation und die gewachsene Verantwortungskultur vieler freiberuflicher und mittelständischer Strukturen.

Der Verband Freier Berufe in Hessen unterstützt daher die Forderung nach verlässlichen politischen Rahmenbedingungen, transparenten Vergabeverfahren und einer öffentlichen Beschaffung, die Qualität, Nachhaltigkeit, regionale Wertschöpfung und wirtschaftliche Resilienz gleichermaßen berücksichtigt.

Die freien Berufe stehen für persönliche Verantwortung, fachliche Unabhängigkeit und langfristiges Denken. Diese Prinzipien sollten auch künftig Grundlage öffentlichen Handelns bleiben.

Im Namen des Verbandes Freier Berufe in Hessen



Dr. med. Michael Weidenfeld  
- Präsident -

Kontakt:

VERBAND FREIER BERUFE in Hessen  
Hanauer Landstr. 152  
60314 Frankfurt  
Tel.: 069/ 97 672-597  
[info@vfbh.de](mailto:info@vfbh.de)  
[www.vfbh.de](http://www.vfbh.de)